



**Palliativzentrum
Göttingen**





Palliativmedizin ist eine Erfolgsgeschichte. Sie hat die Defizite der Schulmedizin erkannt und beschreitet neue Wege in der Betreuung schwerkranker Menschen.

FRIEDEMANN NAUCK



INHALT

	5	WILLKOMMEN IM PALLIATIVZENTRUM
	6	PALLIATIVSTATION
	8	PALLIATIV- UND KONSILDIENST
	10	AMBULANTE VERSORGUNG
	12	EHRENAMT
	14	TRAUER-BEGLEITUNG
	16	UNSER LEITBILD
	18	KINDERPALLIATIVZENTRUM GÖTTINGEN
20	STUDIUM	
22	FORSCHUNG	
24	MILDRED SCHEEL AKADEMIE	
26	ENTWICKLUNG PALLIATIV-VERSORGUNG	
29	GUT VERNETZT	
30	IHRE UNTERSTÜTZUNG	
18	WUSSEN SIE SCHON?	

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir darauf, konsequent die männliche und weibliche Formulierung zu verwenden. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Palliativzentrum Göttingen

gefördert durch die
Deutsche Krebshilfe

WILLKOMMEN IM PALLIATIVZENTRUM GÖTTINGEN

Leben im Hier und Jetzt

Palliativmedizin und Hospizarbeit haben sich seit den 1980er Jahren deutschlandweit rasant entwickelt und sind aus dem Gesundheitswesen nicht mehr wegzudenken. Vielfältige Dienste und Einrichtungen wurden etabliert.

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen das Palliativzentrum Göttingen mit seinen Angeboten vorstellen.

Was beinhaltet die Palliativmedizin?

Palliativmedizin beinhaltet die umfassende Versorgung und Begleitung von Menschen mit einer nicht heilbaren, fortschreitenden Erkrankung, mit dem Ziel, die Lebensqualität von Patienten und ihren Familien zu verbessern. Dieses Ziel wird erreicht durch die Linderung belastender Symptome wie z. B. Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Erbrechen, Unruhe, Verwirrtheit, Schlaflosigkeit – aber auch Angst, Depression und Verzweiflung.

Immer noch besteht die Vorstellung, dass Palliativmedizin ausschließlich ein Angebot für die letzten Tage und Stunden des Lebens sei. Von unserer Beratung, (Mit-)Behandlung, Versorgungsorganisation und Begleitung durch ein multiprofessionelles Team können Betroffene aber auch in früheren Stadien einer unheilbaren Erkrankung profitieren und Unterstützung für sich und ihre Angehörigen erfahren.

Was bietet das Palliativzentrum Göttingen?

Für die Palliativversorgung haben wir vielfältige stationäre wie auch ambulante Dienste eingerichtet. Unser Team ist multiprofessionell und besteht aus Ärzten, Pflegenden, Psychologen, Sozialarbeitern, Physiotherapeuten, Seelsorgern, Musiktherapeuten sowie Ehrenamtlichen. Wir arbeiten in enger Kooperation mit Behandlern und Versorgern in der Universitätsmedizin Göttingen und im regionalen Netzwerk.

Forschung, studentische Lehre, Fort- und Weiterbildung für alle in die Palliativversorgung involvierten Berufsgruppen, Kurse für Menschen, die sich ehrenamtlich dort engagieren möchten sowie wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen runden unsere Arbeit ab.

Es freut uns, Sie über Strukturen und Angebote des Palliativzentrum an der Universitätsmedizin Göttingen informieren zu können.

Sprechen Sie uns bei Fragen gerne an.

Ihr



Friedemann Nauck



Prof. Dr. Friedemann Nauck
Direktor der Klinik für Palliativmedizin

KLINIK FÜR PALLIATIVMEDIZIN

Universitätsmedizin Göttingen
Robert-Koch-Straße 40 | 37075 Göttingen und
Von-Siebold-Straße 3 | 37075 Göttingen

Tel.: 0551/39-605 01
Fax: 0551/39-130 605 01

palliativzentrum@med.uni-goettingen.de
www.palliativzentrum.med.uni-goettingen.de



” Familien sagen uns oft, wie froh sie sind, dass ihre Angehörigen hier waren. Aus solchen Bestätigungen für unsere gemeinsame Arbeit schöpfen wir Kraft.

PALLIATIVSTATION

Mehr als nur in guten Händen

Im Mittelpunkt unseres Behandlungsansatzes steht der Patient mit seinen Angehörigen und Bezugspersonen. Patienten und Angehörige erfahren Unterstützung – insbesondere in medizinischen, pflegerischen, sozialen, psychologischen und spirituellen Aspekten.

Die Station

Acht geräumige Einzel- und ein großes Doppelzimmer mit jeweils eigenem Bad sind zugleich wohnlich und pflegegerecht gestaltet. Alle Zimmer haben einen direkten Zugang zum Patientengarten und einer eigenen Terrasse. Angehörige können auf Wunsch mit im Zimmer übernachten. Eine gemütliche, funktionelle Wohnküche bietet Patienten und ihren Besuchern einen weiteren Raum zur Begegnung in angenehmer Atmosphäre. Stille oder sanfte Entspannung können sie im Klangraum finden und genießen.

Wer kommt zu uns?

Wir betreuen und behandeln Patienten mit einer fortgeschrittenen, lebenslimitierenden Erkrankung, bei denen zur Krisenintervention eine stationäre Palliativbehandlung und -pflege notwendig ist. Die Aufnahme geschieht in Absprache (Einweisung) z. B. mit dem Hausarzt oder anderen Ärzten aus dem ambulanten und stationären Bereich. Auch durch Zuweisungen innerhalb der Universitätsmedizin kommen Patienten zu uns.

Unsere Ziele

Das oberste Ziel der Palliativversorgung ist es, eine für den Patienten gute Lebensqualität zu erhalten oder wiederherzustellen. Hierzu gehört neben exzellenter Symptomlinderung (etwa bei Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Atemnot, Angst oder Unruhe) auch die Versorgung heilbarer oder nicht mehr heilbarer Wunden. Bei psychischen und sozialen Bedürfnissen unterstützen wir Patienten und Ihre Angehörigen.

Eine Palliativbehandlung schließt bei uns kurative oder lindernde Maßnahmen aus anderen Fachbereichen nicht aus. Diagnostische, kurative oder rehabilitative Maßnahmen können bei Bedarf innerhalb der Universitätsmedizin durchgeführt werden. Unproblematisch ist daher auch die Aufnahme von z. B. dialysepflichtigen Patienten oder von Patienten, die neben der Behandlung bei uns eine palliative Strahlentherapie erhalten.

Ziel der Behandlung ist es, Patienten möglichst wieder in ihr häusliches Umfeld oder in eine andere stationäre Einrichtung wie z. B. ein Hospiz oder ein Pflegeheim zu entlassen. Aber die Palliativstation ist auch ein Ort für die Begleitung und Behandlung in der Sterbephase bis zum Tod, sollte ein Krankenhausaufenthalt notwendig sein.

Das Team

Unser multiprofessionelles Team ist in Palliativmedizin bzw. Palliative Care spezialisiert und nimmt kontinuierlich an Fortbildungen teil. Es besteht aus Ärzten verschiedener Fachdisziplinen, Pflegekräften, Physiotherapeuten, einer Psychologin, einer Sozialarbeiterin, einer Musiktherapeutin und Seelsorgern. Ergänzt wird es durch Ehrenamtliche, die in mannigfaltiger Weise Patienten, Angehörige und das Team unterstützen.

Wir arbeiten mit flachen Hierarchien, großer Transparenz und einem hohen Anspruch an Wissen, Können und Haltung. Für eine offene Kommunikation über Fragen der Behandlung, Therapieziele und Pflege, den Umgang mit einer schweren Erkrankung und Sterben, Tod und Trauer nehmen wir uns Zeit.

PALLIATIVSTATION

Tel.: 0551/39-602 22
Fax: 0551/39-130 602 22

palliativstation.palliativzentrum@med.uni-goettingen.de

Jeder hier ist überzeugt vom Sinn seiner Arbeit. Das ist unser Motor, unsere Motivation. Das ist auch wichtig, damit Teamarbeit funktionieren kann.

”



PALLIATIVDIENST UND KONSILDIENTST

Immer auf dem Weg - bergauf bergab

Einige Patienten anderer klinischer Fachbereiche in der Universitätsmedizin bedürfen der palliativmedizinischen oder palliativpflegerischen Mitbehandlung. Hierfür haben wir einen Palliativdienst eingerichtet. Die verantwortlichen Behandler können diesen Dienst auf Anforderung hinzuziehen. Patienten mit komplexen Symptomen verbleiben so auf ihrer gewohnten Station und müssen nicht verlegt werden. Unser Konsildienst ist ein Angebot zur kollegialen Beratung für Patienten, die keine Mitbehandlung durch das Team des Palliativdienstes benötigen. Im Rahmen eines Konsils wird den anfordernden ärztlichen oder pflegerischen Kollegen eine Empfehlung zur weiteren Diagnostik oder Therapie bei palliativmedizinischen Fragestellungen gegeben.

Das Team

Eine Krankenschwester, eine Ärztin, eine Sozialarbeiterin sowie eine Psychologin bilden das Team unseres Palliativdienstes. Je nach der individuellen Situation der Patienten kann der erforderliche Unterstützungsbedarf von uns geleistet werden. Gegebenenfalls sprechen wir auch Empfehlungen zur Einbeziehung weiterer Professionen aus, etwa der Physiotherapie, des Wundmanagements, einer Ernährungsberatung oder der Seelsorge.

Leistungen

Unsere Leistungen orientieren sich an den Bedürfnissen der Patienten, ihrer Angehörigen und des primär behandelnden Teams. Nach Eingang einer Konsil-anforderung nehmen wir zunächst Kontakt mit dem behandelnden Team auf, um mehr über die Patienten zu erfahren und zu klären, ob eine konsiliarische Beratung ausreichend ist, oder eine (Mit-) Behandlung durch den Palliativdienst gewünscht und erforderlich ist.

Das Team des Palliativdienstes besucht die Patienten regelmäßig und optimiert – in Abstimmung mit dem primär behandelnden Team – ihre palliativmedizinische bzw. -pflegerische Behandlung. In besonderen Fällen können wir in Absprache mit den vor Ort verantwortlichen Behandlern eine Mitbehandlung und Unterstützung bei besonderen pflegerischen Aufgaben übernehmen.

Wir bieten

- Erhebung von Symptomen und Abstimmung des Therapieplans
- Erhebung von psychosozialen Unterstützungsbedarf
- Palliativpflegerische Beratung und ggf. Anleitung des Teams, sowie der Angehörigen
- Beratung des Teams in Fragen der Schmerz- und Symptombehandlung
- Empfehlungen zur Einbeziehung weiterer Professionen/Dienste
- Klären des Unterstützungsbedarfs von Angehörigen
- Gespräche mit dem Team und/oder mit Patienten und Angehörigen über Therapieziele
- Unterstützung beim Entlassmanagement
- Unterstützung bei der gesundheitlichen Versorgungsplanung (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht)

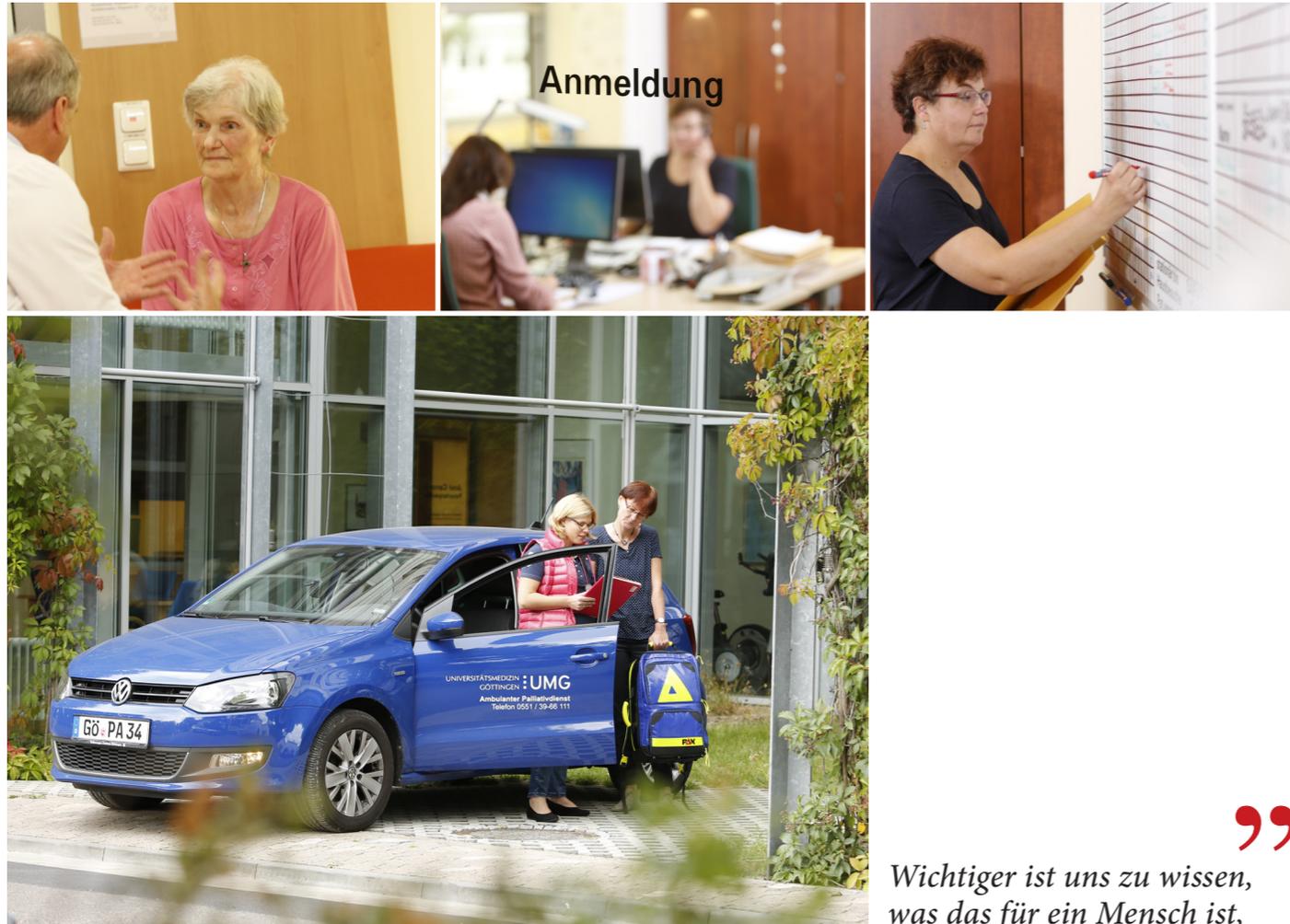
Von den bedarfsgerechten Leistungen unseres Palliativdienstes und den konsiliarischen Angeboten können sowohl Patienten und ihre Angehörigen in allen klinischen Bereichen der Universitätsmedizin wie auch nicht-palliativmedizinische Behandlungsteams profitieren.

PALLIATIVDIENST

Tel.: 0551/39-601 11

Fax: 0551/39-130 601 11

palliativdienst.palliativzentrum@med.uni-goettingen.de



”
 Wichtiger ist uns zu wissen,
 was das für ein Mensch ist,
 der krank ist, als nur zu wissen,
 welche Krankheit er hat.

AMBULANTE VERSORGUNG

Zuhause ist da, wo man sich wohl fühlt

Ambulanz und Poliklinik

Für Patienten, die keiner stationären Aufnahme oder aufsuchenden, häuslichen palliativmedizinischen Behandlung bedürfen, haben wir in der UMG eine Ambulanz eingerichtet.

Dort bieten wir ambulante, palliativmedizinische Beratung und Mitbehandlung nach hausärztlicher oder fachärztlicher Überweisung an.

Für einen Besuch in der Klinikambulanz können telefonisch Termine vereinbart werden; darüber hinaus stehen wir aber auch für telefonische Beratung zur Verfügung. Die Ambulanz erreichen Sie montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr.

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) für Erwachsene

Viele Patienten werden bei schwerer Grunderkrankung oder in der letzten Lebensphase zuhause oder in stationären Pflegeeinrichtungen begleitet, u. a. durch den Einsatz von Angehörigen, einem Pflegedienst und dem Hausarzt. In besonders komplexen und belasteten Situationen und bei schwer zu behandelnden Symptomen kann eine darüber hinausgehende multiprofessionelle Unterstützung im Rahmen der SAPV sehr sinnvoll sein.

Das SAPV-Team steht für die Beratung der Behandler und die häusliche Versorgung von Patienten in Göttingen und im Landkreis zur Verfügung. Gründe für die Einbeziehung des SAPV-Teams sind zum Beispiel belastende Symptome, pflegerische Problemsituationen und Wundmanagement, psychosoziale Unterstützung oder ethische Fragestellungen.

Dabei ist das Team an 7 Tagen der Woche rund um die Uhr telefonisch für die betroffenen Patienten und ihre Angehörigen, aber auch für Pflegedienste und Hausärzte erreichbar. Es bietet bei Bedarf Hausbesuche an, um auch ein Sterben in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen. Diese intensive Form der Kooperation und Mitbehandlung wird haus- oder fachärztlicherseits verordnet (Formular 63). Bitte sprechen Sie uns an!

Palliativmedizinische Mitbehandlung – je früher desto besser

Eine Reihe von Studien konnte zeigen, dass Patienten bereits früh im Verlauf einer unheilbaren Erkrankung von palliativmedizinischer Beratung und Mitbehandlung profitieren können – sei es mit Blick auf die Lebensqualität, die Vermeidung ungewollter Krankenhauseinweisungen oder Intensivstationsaufenthalte oder den gewünschten Ort des Versterbens.

In diesen Studien gibt es auch Hinweise, dass Patienten durch einen solchen frühzeitigen Einbezug palliativmedizinischer Expertise sicher nicht kürzer, sondern möglicherweise eher länger leben als ohne diese Unterstützung.

AMBULANTE VERSORGUNG

Tel.: 0551/39-60111

Fax: 0551/39-130 60111

palliativdienst.palliativzentrum@med.uni-goettingen.de



”

Warum ich ehrenamtlich im Palliativzentrum aktiv bin? Ganz einfach: Weil ich versuchen möchte, dem Betroffenen und seinen Angehörigen in einer schweren Situation eine Stütze sein zu können, weil ich meine Zeit sinnvoll einsetzen möchte und viel Wertschätzung und Dankbarkeit erfahren durfte.

Die Mittagssdienste und Kaffeetafeln auf der Palliativstation sind so bunt und vielfältig wie das Leben. Mal wird geweint, mal gelacht – und das alles passiert in einem einfühlsamen und rücksichtsvollen Miteinander.

EHRENAMT Voller Ideen und engagiert

Schwerkranke oder sterbende Menschen sowie ihr Umfeld benötigen manchmal andere Formen der Unterstützung, als sie durch professionelle Dienste erhalten können. Als freiwillige Helfer aus der Mitte der Gesellschaft ergänzen dann Ehrenamtliche die Begleitung von Patienten und ihren Angehörigen im stationären (Krankenhaus) wie im ambulanten Bereich (Zuhause, Pflegeheim, Hospiz).

Auch für die Teams der Einrichtungen selbst sind Ehrenamtliche ein großer Gewinn, weil sie auf vielfältige Weise deren Arbeit unterstützen und ergänzen.

Das Team

In unserem Ehrenamtlichen Dienst engagieren sich Menschen zwischen 20 und 80 Jahren aus verschiedenen Berufsfeldern und Lebenssituationen. Die Ehrenamtlichen absolvieren einen Befähigungskurs entsprechend den Qualitätsanforderungen des Deutschen Hospiz- und PalliativVerbands e. V.. Ein Team aus festangestellten Mitarbeitern koordiniert die Einsätze der Ehrenamtlichen.

Die Koordinatoren laden regelmäßig zu Fortbildungen und Supervisionen ein, um Aspekte der ehrenamtlichen Arbeit zu vertiefen, Erfahrungen zu reflektieren und Belastungen zu besprechen.

Was wir tun

Für Patienten und Angehörige

- Wir sind Gesprächspartner
- Wir kommen Sie besuchen, sind für Sie da
- Wir gehen mit Ihnen spazieren oder begleiten Sie bei Erledigungen
- Wir bleiben bei Patienten, um Angehörige zu unterstützen

Für die Einrichtungen im Palliativzentrum

- Wir gestalten auf der Palliativstation regelmäßige Angebote, z. B. Vorlesen, Kaffeetafel, Besuchs- und Hintergrunddienste
- Wir helfen bei der Organisation und Durchführung von Festen, z. B. Sommerfest
- Wir betreuen Infostände und Basare
- Wir gestalten Medien, z. B. Flyer

Für andere Einrichtungen im Klinikum

- Wir begleiten Patienten und Angehörige während ihres Krankenhausaufenthaltes und auf Wunsch auch darüber hinaus
- Wir vermitteln den Kontakt zu Hospizdiensten in Wohnortnähe der Patienten

Selbstverständlich unterliegen auch Ehrenamtliche der Schweigepflicht. Ehrenamtliche sind haftpflicht- und unfallversichert, sie erhalten einen Fahrtkostenzuschuss zu ihren Einsätzen und haben in den Koordinatoren kompetente Praxisbegleiter und Supervisoren.

Die Angebote des Dienstes sind kostenlos.

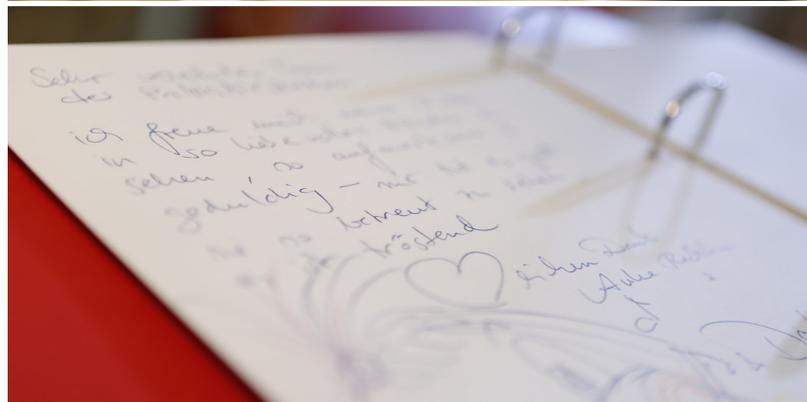


EHRENAMTLICHER DIENST

Tel.: 0551/39-605 14

Fax: 0551/39-130 605 14

ehrenamt.palliativzentrum@med.uni-goettingen.de

**Trauerangebote**

Trauerbegleitung versucht, die Bedürfnisse trauernder Menschen zu erfassen, hört zu, berät, will der Trauer und dem Umgang mit ihr Raum geben.

Kinder und Jugendliche erleben den Tod eines Spielkameraden, Mitschülers aber auch eines Haustiers als sehr belastend. Wir sind offen für alle Trauernden.

Unsere Angebote richten sich an alle Trauernden, ob ihr Verlust kürzlich erlebt wurde oder länger zurückliegt und unabhängig davon, ob ein Angehöriger von einem Dienst des Palliativzentrums oder von anderen Bereichen der Universitätsmedizin begleitet wurde.

Trauerbegleitung Palliativzentrum

Wir bieten Einzelgespräche an und beraten zu den verschiedenen Angeboten im „Netzwerk Trauerbegleitung in Südniedersachsen“, z. B. Trauergruppen für Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Unser monatliches Trauercafé ist ein offenes Angebot für alle, die in geschützter Umgebung Gedanken und Gefühle mit anderen Betroffenen austauschen oder einfach nur da sein möchten.

Für unsere Angebote in der Trauerbegleitung haben wir ein Team mit einer ausgebildeten Trauerbegleiterin und geschulten Ehrenamtlichen.

Weitere Angebote

Die *Klinikseelsorge* der Universitätsmedizin (katholische und evangelische Seelsorger) steht für Gespräche zur Verfügung.

Mehrmals im Jahr gedenken wir bei einer *Trauerandacht* in der Kapelle des Klinikums aller Menschen, die auf der Palliativstation oder, betreut vom unseren ambulanten Diensten, andernorts gestorben sind. Angehörige sind herzlich eingeladen. Über den Termin informieren wir schriftlich. Neben liturgischen und meditativen Elementen wie Gesang, Gebet und Texten werden im feierlichen Rahmen die Namen der Verstorbenen vorgelesen und es können Kerzen für sie entzündet werden. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch.

Alle Angebote sind kostenlos.

Warum Trauerbegleitung und Trauerangebote?

Von Trauernden wird oft bereits nach kurzer Zeit erwartet, dass sie zur normalen Tagesordnung übergehen und möglichst schnell wieder so funktionieren wie vor dem Trauerfall. Dabei ist Trauern ein wichtiger Prozess für die seelische Gesundheit.

Mit unseren Angeboten möchten wir Menschen dabei unterstützen, ihren eigenen Trauerweg zu finden und einen Lebensabschnitt neu zu gestalten.

Trauer zulassen, Trauer aushalten, Trauer durchstehen und mit ihr leben benötigt viel Kraft und Geduld. Nicht allen Menschen stehen in der Zeit der Trauer Angehörige und Freunde zur Seite, die sie mit Verständnis und Mitgefühl auf ihrem Weg begleiten.

”

Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.

WILHELM VON HUMBOLDT

UNSER LEITBILD

Grundlegende Ziele unserer täglichen Arbeit

Das Palliativzentrum ist integraler Bestandteil der Krankenversorgung, Lehre und Forschung der Universitätsmedizin Göttingen. Daher unterstützen die Mitarbeiter die im Leitbild der Universitätsmedizin zum Ausdruck gebrachten Grundwerte.

Jeder schwerkranke Patient hat unabhängig von der Diagnose und auch parallel zur diagnoseorientierten Therapie ein Anrecht auf eine angemessene palliativmedizinische Behandlung und Begleitung. Die Palliativstation ist ein Ort zum Leben, an dem das Sterben zugelassen wird, wenn die Zeit dafür gekommen ist.

Im Mittelpunkt unseres ganzheitlichen Behandlungsansatz steht der Patient mit seinen Angehörigen und Bezugspersonen. Patienten und Angehörige erfahren Unterstützung – insbesondere in medizinischen, pflegerischen, sozialen, psychologischen und spirituellen Bedürfnissen.

Für stationär behandelte Patienten ist eine gute, Sicherheit gebende Vorbereitung bei der Entlassung nach Hause, in eine stationäre Weiterversorgung in einer Pflegeeinrichtung oder einem Hospiz selbstverständlich für uns.

Wenn eine Entlassung oder Weiterverlegung nicht mehr erreichbar ist, zielt das gemeinschaftliche Handeln des multiprofessionellen Teams auf eine bestmögliche Behandlung und Begleitung des Patienten und seiner Angehörigen während der letzten Lebensstage ab.

Ambulant betreuten Patienten ermöglichen wir eine umfassende Betreuung in ihrer häuslichen Umgebung bis zuletzt.

Unser Angebot geht über den Tod hinaus. Wir fühlen uns einem würdevollen Umgang mit dem Verstorbenen und den Hinterbliebenen verpflichtet, schaffen Raum und Zeit zum Abschiednehmen und stehen Trauernden als Ansprechpartner zur Verfügung.

Jeder Mensch erhält die gleiche respektvolle Zuwendung, unabhängig von der Art seiner Erkrankung, seinem Glauben, seiner Weltanschauung, seinem Alter, seinem Geschlecht, seiner Herkunft und seiner Vergangenheit. Selbstbestimmung und Würde sind unbedingt zu achten.

Wir arbeiten in einem multiprofessionellen und interdisziplinären Team, in dem jeder Einzelne für eine vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit Verantwortung übernimmt. Wir engagieren uns mit allen unseren Strukturen im regionalen Netzwerk der Hospiz- und Palliativversorgung, um die Versorgungskontinuität zu gewährleisten.

In Forschung und Lehre widmen wir uns der nachhaltigen Verbesserung der Versorgung schwerkranker Menschen.

Mithilfe unserer Ehrenamtlichen setzen wir uns dafür ein, schwere Krankheit und das Sterben in unserer Gesellschaft zu enttabuisieren.



”

Wenn ein Kind oder Jugendlicher lebensbedrohlich oder unheilbar erkrankt ist, dann bricht für die ganze Familie eine Welt zusammen. Wir sind für diese jungen Patienten und ihre Familien da.

KINDERPALLIATIVZENTRUM GÖTTINGEN Spezialisiert auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Die Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen umfasst die aktive Betreuung der körperlichen, geistigen und spirituellen Bedürfnisse vom Zeitpunkt der Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung bis zum Tod. Um diesen jungen Patienten und ihren Familien bestmöglich helfen zu können, wurde 2011 die Kinderpalliativmedizin als Kooperation zwischen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und der Klinik für Palliativmedizin an der Universitätsmedizin Göttingen gegründet.

Team

Das multiprofessionelle Kinderpalliativteam besteht aus Ärzten verschiedener medizinischer Fachrichtungen wie Neuropädiatern, pädiatrischen Onkologen, Kinderkardiologen und Palliativmedizinern, Palliativfachkräften aus der Kinderkrankenpflege und Mitarbeitern verschiedener psychosozialer Berufsgruppen.

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Viele Kinder und Jugendliche mit lebensbedrohlichen Erkrankungen wünschen sich, so viel wie möglich zu Hause sein zu können und soweit wie möglich am alltäglichen Leben teilzunehmen. Um diesem Wunsch bei gleichzeitig kompetenter medizinischer, pflegerischer und psychosozialer Versorgung entsprechen zu können, bietet das Kinderpalliativteam seine Unterstützung in der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung an.

Das Team versorgt schwerstkranke junge Patienten und ihre Familien in ihrem Zuhause in einem Umkreis von etwa 120 km um Göttingen. Es steht den Betroffenen bis zuletzt rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite. Dieses Angebot schafft in einer schwierigen Zeit für die betroffenen Familien Sicherheit.

Stationäre Versorgung

Kinder und Jugendliche, bei denen eine palliativmedizinische Versorgung notwendig ist, haben unkompliziert Zugang zur palliativen Versorgung und werden von unserem Team betreut. Die stationäre Kinderpalliativmedizin kann auf allen Stationen der Kinderklinik erfolgen. Zudem verfügt die Kinderklinik über zwei besonders eingerichtete Kinderpalliativzimmer, die aus Spendenmitteln entstanden sind. Für ältere Jugendliche und junge Erwachsene gibt es auch die Möglichkeit, auf die Palliativstation der Klinik für Palliativmedizin aufgenommen zu werden.



Prof. Dr. med. Jutta Gärtner
Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

KINDERPALLIATIVZENTRUM

Tel.: 0551/39-20 676

Fax: 0551/39-20 776

Mobil: 0151-229 25012

kinderpalliativmedizin@med.uni-goettingen.de



” *Mir gefällt das Denken – wenn alles zusammenkommt, sich zusammenfügt.*

STUDIUM

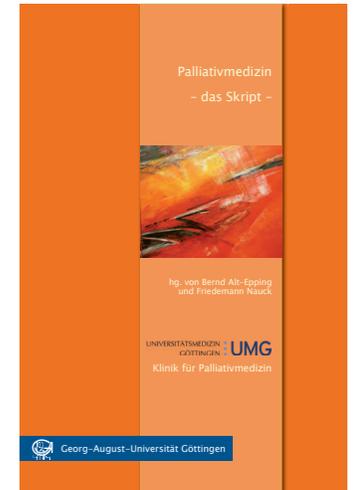
Bildung, die bewegt

In der Lehre vermittelt das Palliativzentrum Medizinstudierenden Grundlagen der Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen. Dabei versteht sich die Palliativmedizin als Querschnittsfach mit Berührungspunkten zu allen klinischen Fachbereichen, in denen schwerkranke und sterbende Patienten betreut werden. In der palliativmedizinischen Lehre geht es dabei nicht nur um die Vermittlung von kognitivem Faktenwissen oder von praktischen Fertigkeiten, sondern auch um die eigene Positionsfindung im Umgang mit schwerkranken Patienten und damit um die Vermittlung einer therapeutischen Haltung im palliativmedizinischen Kontext. Diesen Zielen widmen wir uns in vielgestaltigen Lehrveranstaltungen entlang fast des gesamten Curriculums zu medizinisch wie auch pflegerisch, psychosozial, ethisch und juristisch relevanten Themen.

Im Querschnittsfach Q 13 erlernen die Medizinstudierenden in Vorlesungen, interaktiven Seminaren und im Rahmen der Untersuchung am Krankenbett zahlreiche Themengebiete ärztlichen Handelns im palliativmedizinischen Kontext. Dazu gehören u.a. die Linderung von malignen gastro-intestinalen Beschwerden, Tumorschmerzen, Luftnot oder neuropsychiatrischer Symptome wie Unruhe und Delir.

Die vertrauensvolle Arzt-Patienten-Kommunikation ist wesentlich für die ärztliche Tätigkeit. Hier bieten wir den Studierenden gemeinsam mit weiteren Fachbereichen der Universitätsmedizin die Themen Kommunikation und Übermittlung schlechter Nachrichten in Kleingruppenunterricht zum Teil mit Schauspielpatienten an, um diese kommunikativen Techniken auch üben zu können. Ethische Aspekte der Palliativmedizin, aber auch spirituelle Themen finden Raum in der Lehre, genauso wie Multiprofessionalität und Teamarbeit oder sozialmedizinische Aspekte und Versorgungsplanung.

Vertiefte Einblicke können Studierende in Famulaturen oder während des Praktischen Jahres auf der Palliativstation oder im ambulanten Palliativdienst erhalten. Promotionen werden von unserem ärztlichen und unserem wissenschaftlichen Personal betreut.



Palliativmedizin – das Skript
für Medizinstudierende & Interessierte

Universitätsverlag Göttingen
www.univerlag.uni-goettingen.de

ISBN: 978-3-86395-400-0

Das *Skript Palliativmedizin* können Sie über den Universitätsverlag Göttingen beziehen, ein kostenloser Download ist ebenfalls möglich.

STUDIUM

Tel.: 0551/39-605 01

Fax: 0551/39-130 605 01

studium.palliativzentrum@med.uni-goettingen.de

”

In der Forschung werden verschiedene Bereiche berührt: die Forschungstätigkeit selbst, aber auch die Begegnung mit Menschen in den Interviews und verschiedene medizinische Felder.



FORSCHUNG

... die Wissen schafft

Das übergeordnete Ziel aller Forschungsaktivitäten ist es, die Behandlung und Versorgung – möglichst unter Berücksichtigung der Perspektiven aller Beteiligten – zu optimieren. Da die Palliativmedizin sich Menschen in sehr verletzlichen Lebenssituationen zuwendet, untersuchen wir nicht nur therapeutische Wirkungen von Medikamenten oder Interventionen, sondern erforschen vor allem die besonderen Erfahrungen, Sichtweisen, Bedürfnisse und Bedarfe von Patienten, ihren Angehörigen und der Behandler.

Forschungsschwerpunkte

- Versorgungsforschung
- Analyse der Versorgungsstruktur
- Klinische Studien
- Lehrforschung

Das Team

Eine Besonderheit unseres Forscherteams ist seine multidisziplinäre Zusammensetzung aus den Bereichen Medizin, Soziologie, Psychologie, Pflegewissenschaft und Pflegepädagogik und Philosophie. Zu unserem Team gehören auch studentische Hilfskräfte, die zum Teil im Rahmen ihrer Promotionsarbeit eigene Forschungsprojekte unter unserer wissenschaftlichen Begleitung durchführen. Zusammen mit Wissenschaftlern im In- und Ausland sowie anderen universitären Bereichen und Instituten widmen wir uns neben Fragen der anwendungsorientierten auch der Grundlagenforschung.

Forschungsbereiche

- Kommunikation verschiedener Akteure miteinander
- Palliative Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund
- Patientenverfügung und Advance Care Planning
- Rekonstruktion von Entscheidungsfindungen (z. B. im Bereich Autonomie und Vertrauen)
- Versorgung und Bedarfe von Patienten (z. B. mit schweren Lungenerkrankungen)
- Erfahrungen und Bedarfe von Angehörigen
- Ethische Fragestellungen (z. B. Aufbau und Evaluation von Beratungsstrukturen)
- Bedarfsberechnung für Versorgungsstrukturen
- Optimierung medikamentöser Schmerztherapie
- Curriculum der studentischen Lehre

Mit Interesse wenden wir uns Themen zu, die noch nicht im Fokus allgemeiner Forschung stehen, aber für eine qualitativ hochwertige zukünftige medizinische Versorgung bedeutsam sind. Für die Finanzierung unserer Projektarbeit werben wir Fördergelder ein (z. B. Bundesministerium für Bildung und Forschung, Volkswagen-Stiftung, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Deutsche Krebshilfe, Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen).

Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung stehen wir in engem Austausch mit dem Methodenzentrum Sozialwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen sowie mit dem Institut für Medizinische Statistik, Bereich Medizinische Biometrie der Universitätsmedizin Göttingen. Zudem veranstalten wir regelmäßig interne und externe Methodenworkshops.

Ausbildung und Engagement

Medizinstudierende, die bei uns ihre Doktorarbeit anfertigen, betreuen wir engmaschig. Wir beteiligen uns an der studentischen Lehre, aber auch der Weiterbildung der Versorger (Ärzte, Pflegende und weitere Berufsgruppen) im Bereich Palliativmedizin/Palliative Care.

FORSCHUNG

Tel.: 0551/39-605 55

Fax: 0551/39-130 605 55

forschung.palliativzentrum@med.uni-goettingen.de



MILDRED SCHEEL AKADEMIE

Wenn Theorie und Praxis zusammenkommen

Die Mildred Scheel Akademie Göttingen ist Mitglied im Verbund der von der Deutschen Krebshilfe geförderten Akademien für Palliativmedizin und Hospizarbeit. Nahe dem Klinikum gelegen, verfügt sie über Seminarräume unterschiedlicher Größe mit hervorragender Ausstattung sowie über einen schönen Außenbereich.

Das Team

Bei der Planung, Durchführung und Organisation der Bildungsangebote arbeitet das Team unter wissenschaftlicher Leitung mit zertifizierten Kursleitungen sowie kompetenten, an der Praxis orientierten Dozenten unterschiedlichster Professionen zusammen. Die Kurseinheiten der Fort- und Weiterbildungen werden nach zertifizierten Curricula der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin gestaltet.

Fort- und Weiterbildungen

- Ärztliche Weiterbildung für die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin
- Palliative Care für Mitarbeitende im Gesundheitswesen
- Palliative Care für Pflegende
- Physiotherapie in Palliative Care, Palliativmedizin und Hospizwesen
- Palliative Care für Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe
- Ethikberater/-in im Gesundheitswesen
- Gesprächsbegleiter/-in Behandlung im Voraus Planen
- Kinderpalliativmedizin

Praxistage

Zielgruppe der Praxistage sind alle Interessierten in der Palliativversorgung und Hospizarbeit. Mit dieser Veranstaltungsreihe widmen wir uns im Sinne der umfassenden und praxisnahen Ausrichtung des Palliativzentrums regelmäßig unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

Kleine Veranstaltungsreihe

Die Kleine Veranstaltungsreihe richtet sich mit kurzweiligen, aktuellen Themen an die breite interessierte Öffentlichkeit sowie an Mitarbeitende im Gesundheitswesen. Sie will Impulse geben und zur Diskussion anregen.

Weitere Angebote

Seminare, Fortbildungen und Beratungen zum Thema Palliative Care für Alten- und Pflegeheime sowie Pflegedienste organisieren wir gerne für interessierte Einrichtungen vor Ort. Somit können wir unmittelbar im Rahmen der Inhouse-Schulungen auf den Bedarf anderer Einrichtungen eingehen, wenn diese die Kompetenz ihrer Mitarbeiter erweitern und stärken möchten, um eine Kultur der hospizlich-palliativen Begleitung von Menschen in ihrer Einrichtung zu implementieren.

Gute Lehre braucht gut ausgebildete Dozenten!

Im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin bieten wir die Befähigung zur Referententätigkeit und Kursleiter-schulung in Palliative Care / Palliativmedizin sowie kollegiale Beratungen und Praxisbegleitungen für Lehrende und Dozenten an. Unsere Methoden-Workshop-Reihe für Lehrende in Palliative Care / Palliativmedizin ergänzt die „Train the Trainer“ Qualifizierung.

Mildred Scheel Diplom

Mit dem Mildred Scheel Diplom möchte der Verbund der von der Deutschen Krebshilfe geförderten Akademien für Palliativmedizin und Hospizarbeit die Kompetenz in der Palliativversorgung in Deutschland weiterentwickeln. Aufbauend auf den etablierten Basisqualifikationen und orientiert an der klinischen Praxis spricht das Diplom alle Mitarbeitenden der palliativen Versorgung an, die ihre fachliche Kompetenz und berufliche Qualifikation vertiefen und ausbauen möchten.



MILDRED SCHEEL AKADEMIE GÖTTINGEN

Tel.: 0551/39-605 51

Fax: 0551/39-130 605 51

akademie.palliativzentrum@med.uni-goettingen.de

26 ENTWICKLUNG PALLIATIVVERSORGUNG
Viel passiert - und es geht weiter

„Ich bin mir sicher, dass die Palliativmedizin mehr denn je für die humane Gestaltung unseres Gesundheitswesens gebraucht wird.“

FRIEDEMANN NAUCK
 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin von 2010 bis 2014



1983
 In Köln eröffnet die erste Palliativstation Deutschlands

1986
 In Aachen wird das erste stationäre Hospiz in Deutschland gegründet.



1985
 Gründung „Omega – Mit dem Sterben leben e. V.“, Hann. Münden

1990
 Erste Palliativmedizinische ambulante und stationäre Konzepte (Palliativbetten in der UMG/Support-Team), um die Schmerztherapie bei Tumorpatienten zu verbessern

1994
 Gründung Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.



1992
 Gründung „BAG Hospiz“, heute Deutscher Hospiz- und Palliativverband (DHPV)



1998 – 2007
 Vorübergehender Umzug ins Evangelische Krankenhaus Göttingen-Weende

2001
 Antrag des Bereichs Humanmedizin auf Förderung einer Stiftungsprofessur

2000
 Durchführung Deutscher Palliativkongress in Göttingen: „Palliativmedizin – Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung“

1. Jahrgang der Zeitschrift für Palliativmedizin, Herausgeber: Prof. Dr. med. Friedemann Nauck et al.



2002
 Gründung „Förderverein für das Palliativzentrum der Universitätsmedizin Göttingen e. V.“ durch Göttinger Bürgerinnen und Bürger



2004
 Runder Tisch Palliativmedizin und Hospizarbeit in Göttingen und Umgebung

2004
 Gründung Stiftung Palliativzentrum als Teil der Bürgerstiftung Göttingen

2003
 Beschluss des Deutschen Ärztetages zur Einführung der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin

2006
 Lehrstuhl für Palliativmedizin – Stiftungsprofessur der Deutschen Krebshilfe

Aus „SUPPORT“ wird der Ambulante Palliativdienst

2005
 Gründung „Qualitätszirkel Palliativmedizin“



2007
 Eröffnung der Palliativstation



Palliativstützpunkt Göttingen

2008
 Gründung „Palliativstützpunkt Göttingen“

Ehrenamtlicher Dienst
 Palliativmedizin wird Teil des Universitätskrebzentrum GÖCC



2011
 Kinderpalliativzentrum

Übergang in eine Regelfachprofessur

2009
 Approbationsordnung – Palliativmedizin wird Pflichtlehr- und Prüfungsfach

2010
 Charta und Nationale Strategie zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen



2007
 Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung wird Gesetz



2015
 Erweiterung des Konsildienstes: Palliativdienst an der UMG

2017
 Wissenschaftliche Arbeitstage der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin wechseln nach Göttingen

2020
 Wegweiser „Behandlung im Voraus Planen“



2015
 Hospiz- und Palliativgesetz
 S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung



28 ZAHLEN UND FAKTEN

Wußten Sie schon, dass...

... wir von mehr als **80** ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen zwischen **20** und **85** Jahren in vielen Bereichen der Klinik unterstützt werden?

... unser ambulantes Team im Jahr über **145.000 km** in der Stadt und Region mit Auto und Fahrrad unterwegs ist?

... sich jährlich mehr als **500** Menschen in der Mildred Scheel Akademie im Bereich Palliative Care/ Palliativmedizin weiterbilden?

... Palliativmedizin ein umfassendes, multiprofessionelles und **rund um die Uhr** erreichbares Unterstützungskonzept darstellt, das auch in einem frühen Stadium der Erkrankung die haus- und fachärztliche Behandlung sinnvoll ergänzen kann?

... in Umfragen rund **66 %** der Befragten angeben, zu Hause sterben zu wollen und dass wir das durch die SAPV-Versorgung in vielen Fällen ermöglichen können?

... unser Palliativ- und Konsildienst Patientinnen und Patienten in **allen** Abteilungen und Kliniken der Universitätsmedizin mitbehandelt?



... infolge unserer Mitbehandlung und Beratung **nur wenige** Patienten auf die Palliativstation übernommen werden müssen?

... jeden **1. und 3. Mittwoch** im Monat unsere Ehrenamtlichen zur Kaffeetafel „Kaffee, Kuchen und Kontakte“ auf der Palliativstation einladen?

... es in Deutschland **324** Palliativstationen, **230** stationäre Hospize, **1.420** ambulante Hospizdienste, **306** SAPV-Teams und **44** multiprofessionelle Palliativdienste für stationäre Patienten gibt?

... wir **regelmäßig** öffentliche Veranstaltungen und Vorträge zu aktuellen palliativmedizinischen Themen anbieten?

... wir 2006 zur Eröffnung der Station mit einem Team von **13** Mitarbeitern gestartet sind und heute im Palliativzentrum **75** Mitarbeiter unterschiedlicher Berufsgruppen arbeiten?

... wir **jedes Jahr im Juni** unser Sommerfest veranstalten? Besuchen Sie uns, kommen Sie ins Gespräch und machen Sie sich vor Ort ein Bild von unserer Arbeit. Wir freuen uns auf Sie!

GUT VERNETZT

In der Region verbunden

Wir haben in Göttingen und dem Landkreis eine gute Flächendeckung der Hospiz- und Palliativversorgung erreicht und wir sehen einen stetigen Zuwachs an qualifizierten Diensten und Einrichtungen.

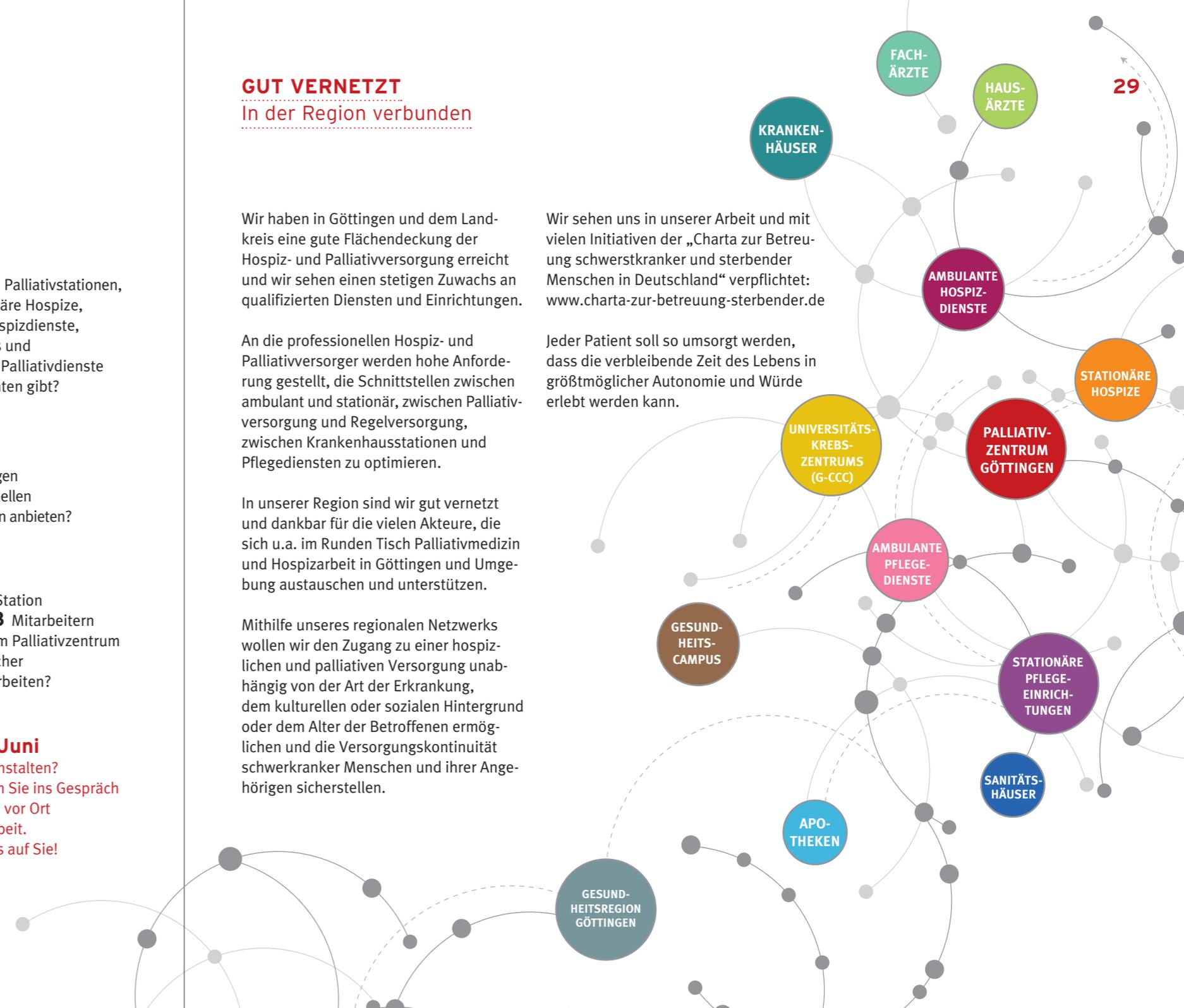
An die professionellen Hospiz- und Palliativversorger werden hohe Anforderungen gestellt, die Schnittstellen zwischen ambulant und stationär, zwischen Palliativversorgung und Regelversorgung, zwischen Krankenhausstationen und Pflegediensten zu optimieren.

In unserer Region sind wir gut vernetzt und dankbar für die vielen Akteure, die sich u.a. im Runden Tisch Palliativmedizin und Hospizarbeit in Göttingen und Umgebung austauschen und unterstützen.

Mithilfe unseres regionalen Netzwerks wollen wir den Zugang zu einer hospizlichen und palliativen Versorgung unabhängig von der Art der Erkrankung, dem kulturellen oder sozialen Hintergrund oder dem Alter der Betroffenen ermöglichen und die Versorgungskontinuität schwerkranker Menschen und ihrer Angehörigen sicherstellen.

Wir sehen uns in unserer Arbeit und mit vielen Initiativen der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ verpflichtet: www.charta-zur-betreuung-sterbender.de

Jeder Patient soll so umsorgt werden, dass die verbleibende Zeit des Lebens in größtmöglicher Autonomie und Würde erlebt werden kann.



Von Herzen Danke sagen wir allen, die das Palliativzentrum der Universitätsmedizin Göttingen unterstützen und begleiten!

Durch die finanzielle, ideelle und tatkräftige Unterstützung unserer Freunde, Förderer und Kooperationspartner und den vielen Bürgerinnen und Bürgern ist es gelungen, die palliative Versorgung schwerkranker und sterbender Menschen als einen festen Bestandteil der medizinischen Versorgung an der Universitätsmedizin Göttingen und in der Region zu etablieren.

Dank Ihrer großzügigen Zuwendungen konnte bisher vieles erreicht werden. Wir freuen uns, dass der Patientengarten gestaltet, eine zusätzliche Pflegefachkraft und eine Musiktherapeutin angestellt, Fahrzeuge für den ambulanten Palliativdienst, besondere Pflegestühle für die Station oder in die Weiterbildung von Mitarbeitenden investiert werden konnten.

Unsere Gesellschaft steht vor gewaltigen Veränderungsprozessen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es Menschen sind, die die Verantwortung für Veränderung übernehmen, um eine andere Art der Versorgung und Begleitung am Lebensende zu ermöglichen.

Helfen auch Sie – und unterstützen Sie unsere wichtige Arbeit durch eine Spende, langfristig durch eine Mitgliedschaft in unserem Förderverein, eine Sachleistung oder engagieren Sie sich im Ehrenamt.

SPENDEN

Ihre Spende hilft

Ob Einzel- oder Großspende

Fördermitgliedschaft

Langfristig und nachhaltig unterstützen bereits ab 20 Euro Jahresbeitrag

Kondolenzspende

Spenden im Trauerfall – ein Zeichen für das Leben

Anlassspende

Spenden als Geschenk zum Geburtstag oder Jubiläum

Testament und Nachlassspenden

Ihr Vermächtnis über den Tod hinaus

AKTIV WERDEN

Zeit schenken

Im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit

Benefizaktionen

Konzerte, Basare, Sportveranstaltungen, Schul- oder Straßenfeste, Kollekten

Weihnachtsspenden

Mit gesellschaftlichem Engagement Ihren Kunden ein langfristiges Geschenk machen

Sachleistungen

Wie z. B. Pflanzen für den Patientengarten oder einem Fachzeitschrift-Abonnement



SPENDENKONTEN

Göttinger Schmerz- und Palliativverein e. V.
Sparkasse Göttingen | BIC: NOLADE21GOE

Palliativstation
DE77 2605 0001 0019 0039 04

Ambulante Versorgung
DE77 2605 0001 0019 0040 01

Kinderpalliativmedizin
DE08 2605 0001 0056 0109 37

Ehrenamt
DE31 2605 0001 0019 0089 03

KONTAKT SPENDEN

Tel.: 0551/39-605 01
Fax: 0551/39-130 605 01
palliativzentrum@med.uni-goettingen.de



”

*Es sind nicht die großen Worte, die in der
Gemeinschaft Grundsätzliches bewegen:
Es sind die vielen kleinen Taten der Einzelnen.*

DR. MILDRED SCHEEL
Gründerin der Deutschen Krebshilfe

*Wir danken allen Förderern und Unterstützern,
mit deren Hilfe schon Vieles erreicht werden konnte.*

*Unser besonderer Dank gilt der Deutschen Krebshilfe,
dem Förderverein für das Palliativzentrum
der Universitätsmedizin Göttingen sowie dem
Göttinger Schmerz- und Palliativverein.*



**Palliativzentrum
Göttingen**

UNIVERSITÄTSMEDIZIN
GÖTTINGEN **UMG**

”

*Wussten Sie schon, dass wir
jedes Jahr im Juni unser Sommerfest
veranstalten? Besuchen Sie uns,
kommen Sie ins Gespräch
und machen Sie sich vor Ort
ein Bild von unserer Arbeit!*

IMPRESSUM

Herausgeber

Klinik für Palliativmedizin
Direktor: Prof. Dr. med. Friedemann Nauck

Universitätsmedizin Göttingen
Robert-Koch-Straße 40 | 37075 Göttingen und
Von-Siebold-Straße 3 | 37075 Göttingen

Tel.: 0551/39-605 01
Fax: 0551/39-130 605 01

palliativzentrum@med.uni-goettingen.de
www.palliativzentrum.med.uni-goettingen.de

Redaktion und Texte

Öffentlichkeitsarbeit
Palliativzentrum Göttingen

Konzept und Gestaltung

Meira Büro für Gestaltung
www.meira.de

Fotografie

Studio Mirko Plha
www.plha.de

Stand

Mai 2020